

Neues vom Weinsenat Binger **Mäuseturm**



November 2020

**Die Corona-Krise beherrscht uns leider noch immer,
dazu ein paar Infos in diesem Newsletter ...**

Die etwas andere Inthronisierung zum Winzerfest 2020

Live aus dem Rheintalkongresszentrum Bingen hieß es am 4. September.

Pünktlich um 18:00 Uhr eröffnete Oberbürgermeister Thomas Feser die diesjährige Inthronisierung, die „Coronakonform“ im Rheintalkongresszentrum mit 150 geladenen Gästen stattfand. Die Binger Partnerstädte Nuits St. George; Kutna Hura, Prizren, Vanery le Laumes, Anamur und Hitchin waren *live* zu dem *Onlinestream* zugeschaltet. Jede der Städte bekam das Präsent der Stadt bestehend aus den 3 Krönungsweinen von den Weingütern Annenhof, Hemmes und Hildegardishof, eine Schokoladenweinflasche vom Cafe Röthgen sowie zwei Weingläsern zugeschickt.

Die Federführung der Veranstaltung lag in den Händen von Frau Helmlinger von der Binger Tourismus und Kongress GmbH.

Musikalisch umrahmte die Alex Funk Band diesen Abend.

Die drei noch amtierenden Weinmajestäten Vanessa Gundlach, Sahra Eckes-Wendel und Vanessa Litzius ließen noch einmal ihre Amtszeit Revue passieren und stellten fest, dass sie leider nur im ersten Jahr die schönen Reisen u.a. in die Partnerstädte machen konnten, die im zweiten Jahr dann leider ausfallen mussten. Vanessa Gundlach, die zu der Zeit in Südtirol weilte, grüßte und bedankte sich per Videobotschaft. Ein Zwei-Jahresrückblick der Mädels mit Bildern rundete das Erzählte und Erlebte ab. Ein besonderer Dank galt dem Ehepaar Gaby und Hans Duch, die in der Zeit der Auftritte wie „Ersatzeltern“ für die Drei waren.

Zusammen mit dem Consul des Binger Weinsenats Gert Reis und den beiden Prinzessinnen Vanessa und Sahra übernahm der Oberbürgermeister die Krönung der neuen Weinmajestäten Annalena, Hanna-Marie und Melina. Nach den Antrittsreden begann dann für alle Gäste und diejenigen, die sich das Präsent nach Hause bestellt hatten, die Weinprobe der Krönungsweine. Im Saal gab es dazu Spundekäs aus dem Glas und einen Brezel und einer Salzstange zum Dippen, toll gemacht.

Annalena präsentierte einen 2019er *I-sell* Riesling Trocken vom Weingut Hemmes,

Hannah-Marie einen 2019er Juwel Lieblich vom Weingut Hildegardishof sowie

Melina einen 2019er Riesling Spätlese feinherb vom Weingut Annenhof.

Zum Schluss präsentierte Oberbürgermeister Thomas Feser die neue Wander-App der Stadt Bingen, die Marcel Koch vom Tourismusamt federführend mitentwickelt hat.

Die 3-4 stündige Wanderung umfasst 16 Stationen rund um den Binger Rochusberg, bei der durch Anklicken der einzelnen Punkte Wissenswertes um Wein und Winzer erklärt wird.

Im Anschluss bedankten sich alle noch einmal und pünktlich nach 1,5 Stunden war dann die etwas andere Inthronisierung zu Ende.

Das Weinjahr 2020

Von unserem Proconsul Jörg Krick

Das Frühjahr 2020 fing, wie in Zeiten des Klimawandels fast schon üblich, mit einem frühen Austrieb, ca. zwei Wochen vor der Norm an. Grund hierfür war mal wieder der milde Spätwinter, der die Weinreben früh aus den Knospen lockte.

Somit hatten wir bis Mitte Mai die ein oder andere kalte Nacht, bangend zu überstehen, in der Furcht vor größeren Frostschäden. Diese blieben Gott sei Dank aus. Im Mai und Juni zeigte dann das Wetter einen typischen mitteleuropäischen Charakter. Regen und Sonne im Wechsel mit durchschnittlichen Temperaturen, schafften beste Wachstumsbedingungen für die Reben, so dass die Blüte auch ca. zwei Wochen vor der Norm, Anfang Juni stattfand. Durch das wechselhafte Wetter zog sich die Blüte je nach Lage und Sorte recht lange hin. Womit auch schon klar war, dass es bei der Reifeentwicklung der Trauben große Unterschiede je nach Lage und Sorte geben wird. Die Wasserversorgung der Böden war bis Ende Juni sehr gut und kein Winzer hätte zu diesem Zeitpunkt Trockenschäden im weiteren Verlauf für möglich gehalten.

Doch das änderte sich im Juli, denn täglich (oder in diesem Fall jährlich) grüßt das Murmeltier: Es folgte eine wochenlange Trockenzeit mit zwischenzeitlichen Hitzeperioden, dazu sehr oft starke Winde, was die Böden in kurzer Zeit, das dritte Jahr in Folge, bis in ganz tiefe Schichten austrocknete.

Wie in den letzten Jahren traten auf der Süd- und Westseite der Reben wieder Sonnenbrand-schäden auf. Jungen Anlagen und Anlagen auf sandigen Böden sah man von Tag zu Tag den Trockenstress mehr an. Ältere Anlagen auf satten Böden hingegen standen völlig unbeeindruckt in voller Pracht da.

Die Reife schritt durch dieses Wetter sehr schnell voran und die Trauben präsentierten sich bei bester Gesundheit. Ein erneuter früher Lesestart Ende August, Anfang September war die Folge daraus. Im dritten Jahr in Folge mussten wir zügig lesen, nicht wie früher so oft, aufgrund der voranschreitenden Fäulnis, nein, um zu hohem Zuckergehalt zu vermeiden, die moderate Alkoholgehalte und bei Burgundern eine Endvergärung, unmöglich machen. Ein wahres Luxusproblem, das man so früher nicht kannte. Somit war die Ernte zumeist auch Ende September, Anfang Oktober bereits beendet. Die Qualität der Trauben war abermals hervorragend, außer bei trockengestresstem Lesegut. Die ersten Jungweine probieren sich super aromatisch und von moderater Säure, was uns Winzer durchaus frohlocken lässt:

„Gott sei Dank kennen die Reben kein Corona 😊“

Man darf sich also freuen auf den Neuen!!

Wir Winzer hoffen jetzt mal wieder auf ausreichend Niederschlag über den Winter, damit die trockengestressten Böden sich wieder voll tanken können, für vielleicht den nächsten Hitzesommer 2021.

Bis dahin bleiben Sie Gesund und nicht vergessen: *„Auch Wein ist Medizin“*.

Mitgliederversammlung – *Großer Senat*

Die Mitgliederversammlung kann solange weitergeschoben werden, bis es die Corona Krise wieder zulässt, bestätigt durch eine Entscheidung des BGH.

Sollten Sie etwas vermissen oder Anregungen haben, so lassen Sie es uns gerne wissen.

Bleiben Sie gesund - auf ein baldiges Wiedersehen.

Michael Porr

PR – Öffentlichkeitsarbeit

Herbert Baaser

Geschäftsführer